Strategie und Management

Konzernstrategie

Unsere Vision: Nachhaltiger Erfolg in einem wettbewerbsintensiven Geschäft

Unsere Konzernstrategie umfasst zehn strategische Grundsätze, die für alle Geschäftsbereiche gelten und dazu beitragen, dass wir unsere Vision für den Strategiezyklus 2015 bis 2017 „Nachhaltiger Erfolg in einem wettbewerbsintensiven Geschäft“ verwirklichen können.

1. Wir haben anspruchsvolle Gewinn- und Wachstumsziele

- Eigenkapitalrendite nach IFRS von mindestens 900 Basispunkten über dem risikofreien Zins erreichen
- Profitabilitätsziele erreichen und Gewinn erzielen, der deutlich oberhalb der Kapitalkosten liegt
- Geschäftsvolumen steigern (größer als der Marktdurchschnitt)
- Global Reinsurance Index (GloRe) über einen Dreijahreszeitraum übertreffen
- Kontinuierlich eine attraktive Dividende zahlen

2. Wir sind ein gefragter Geschäftspartner

- Attraktives Nutzenversprechen anbieten, das uns zum Geschäftspartner der ersten Wahl für unsere Kunden macht
- Kundenbeziehungen zum gegenseitigen Nutzen unabhängig von der Größe der Verbindung fördern

3. Wir wollen erfolgreiche Mitarbeiter

- Attraktive Arbeitsplätze bereitstellen
- Qualifikation, Erfahrung und Leistungsbereitschaft unserer Mitarbeiter fördern

4. Wir streben ein optimal ausgewogenes Verhältnis zwischen Stabilität und Ertrag aus unseren Kapitalanlagen an

- Zielrendite – risikofreier Zins zuzüglich der Kapitalkosten – erreichen (ökonomisch)

5. Wir managen Risiken aktiv

- Schutz des Kapitals durch quantitatives Risikomanagement sicherstellen
- Schutz des Kapitals durch qualitatives Risikomanagement sicherstellen

6. Wir sorgen für eine angemessene Kapitalausstattung

- Vorgaben zur Eigenkapitalausstattung (ökonomisches Kapitalmodell, Solvenzvorschriften etc.) sicherstellen
- Gesamtkapitalkosten optimieren

7. Wir sorgen für geringe Kosten durch eine effiziente Organisationsstruktur

- Geringere Kostenquote im Vergleich zu unseren Wettbewerbern sicherstellen

8. Wir nutzen Informationstechnologie, um Wettbewerbsvorteile zu erzielen

- Informations- und Kommunikationssysteme gewährleisten optimale Unterstützung der Geschäftsprozesse unter Berücksichtigung von Kosten- / Nutzenerwägungen

9. Wir setzen auf Nachhaltigkeit, Integrität und Compliance

- Einklang mit allen gesetzlichen Vorschriften herstellen
- Nachhaltiges Handeln gegenüber allen Interessengruppen fördern
- Sinnvolle und pragmatische Corporate-Governance -Grundsätze unterstützen und als Leitlinien unserer Aktivitäten anerkennen

10. Wir streben nach Performance Excellence und kontinuierlicher Verbesserung

- Stringente Ableitung von strategischen Zielen über alle Unternehmensbereiche sicherstellen

Die Ziele unserer Konzernstrategie setzen wir entsprechend unserem ganzheitlichen Managementsystem Performance Excellence 2.0 um. Zum Stand der Zielerreichung bilden wir zentral in unserer Target Matrix Kennzahlen ab. Details dazu finden Sie unter „Wertorientierte Steuerung“ im vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht, in den jeweiligen Kapiteln des aktuellen Geschäftsberichts sowie in unserer Strategiebroschüre.

Wir stellen unsere Konzernstrategie regelmäßig auf den Prüfstand. Diese turnusmäßige Strategierevision führten wir im Jahr 2017 in bewährter Praxis durch. Die aktualisierte Konzernstrategie für den Zeitraum 2018 – 2020 stellten wir bereits im Oktober 2017 der Öffentlichkeit vor und stellen seitdem auf unserer Website weiterführende Informationen bereit.

Wir sind von den positiven Zukunftsaussichten des globalen Rückversicherungsmarkts überzeugt und wollen unsere Position als einer der profitabelsten, weltweit tätigen, führenden Rückversicherer auch im Strategiezyklus 2018 – 2020 weiter nachhaltig ausbauen. Dies wollen wir dadurch erreichen, dass wir durch Rückversicherung einen Wert für unsere Kunden, unsere Aktionäre und unsere Mitarbeiter schaffen. So haben wir die neue Strategie unter die Vision „Werte schaffen durch Rückversicherung“ gestellt.

Der Strategiezyklus 2018 – 2020 ist unter anderem vom fortschreitenden digitalen Wandel geprägt. Die Herausforderungen der Digitalisierung und Automatisierung stehen auf der Agenda unserer Branche berechtigterweise ganz oben, da die technologischen Entwicklungen die Arbeitsabläufe und -prozesse in der Zukunft nachhaltig verändern werden. Daher ist dieser Aspekt ein integraler Bestandteil unserer Unternehmensstrategie geworden: Wir unterstützen unsere Geschäftstätigkeit durch effiziente IT-Anwendungen und nutzen die Chancen der Digitalisierung und Automatisierung. Des Weiteren wurde erstmals eine eigene Digitalisierungsstrategie vom Vorstand verabschiedet. Sie betrachtet detailliert Chancen und Risiken der Digitalisierung – sowohl im Hinblick auf unsere Geschäftsprozesse als auch im Hinblick auf unsere Tätigkeit als Rückversicherer.

Zusätzliche Informationen

Über uns
Organisationsprofil
Wertorientierte Steuerung

Website: Konzernstrategie
Website: Digitalstrategie (englisch)
Website: Nachhaltigkeitsstrategie
Website: Unternehmenspräsentation

Digitalisierung

Experten rechnen mit einer Verdreifachung des Cybermarkts bis 2020.

In der (Rück-)Versicherungsbranche haben insbesondere InsurTechs einen enormen Entwicklungsschub erfahren. Wir nutzen die Vorteile der Kooperationen mit den oft kleinen Startups, um beispielsweise neue Kundengruppen anzusprechen.

2017 schlossen wir uns der Blockchain-Initiative B3i an. Ziel ist es, den digitalen Datenaustausch zwischen Erst- und Rückversicherern noch effizienter zu gestalten.

Erstmals erarbeiten wir eine Digitalisierungsstrategie, um die Chancen und Risiken sowohl aus der Digitalisierung als auch der Automatisierung zu berücksichtigen.

Equity Story

Somewhat different

Dinge anders angehen als andere – genau das macht uns aus. Und zwar von Anfang an. Wir sind Rückversicherer aus Leidenschaft und gehen unseren eigenen Weg. Mit schlanken Strukturen und einer effizienten Organisation haben wir uns als einer der führenden, weltweit tätigen Rückversicherungskonzerne etabliert.

Schon bei unserer Gründung waren wir ein etwas anderer Rückversicherer: Wir mussten uns zu dieser Zeit mit einer vergleichsweise knappen Kapitaldecke in einem Markt etablieren, der von alteingesessenen Unternehmen beherrscht wurde. Mit unserem schnellen, flexiblen und undogmatischen Geschäftsansatz wurden wir zu einem professionellen Rückversicherer mit vielen Spezialkompetenzen. Noch heute arbeiten wir mit der niedrigsten Verwaltungskostenquote der Branche – ein Wettbewerbsvorteil, der uns auch für ausgedehnte Phasen weicher Märkte einen langen Atem gibt. Um zu wachsen, mussten wir oft neue Wege gehen und Pionierarbeit leisten. So waren wir eine der ersten europäischen Gesellschaften mit einem S&P-Rating und stellten als erster deutscher Rückversicherer unsere Bilanzierung auf kapitalmarktorientierte Rechnungslegung um. 1994 verbrieften wir als erster Rückversicherer Naturkatastrophenrisiken für den Kapitalmarkt. 1998 folgte der erste Transfer von Abschlusskosten aus der Personen-Rückversicherung. Was bei uns schon lange gelebte Praxis ist, bringen wir seit 2005 für das gesamte Unternehmen in dem Claim „somewhat different" zum Ausdruck.

2015 erhielten wir von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) die Genehmigung, mit der Einführung von Solvency II unsere Solvenzanforderungen anhand unseres partiellen internen Kapitalmodells zu berechnen. Die Hannover Rück-Gruppe erhielt 2017 zusätzlich die Erlaubnis der BaFin, das operationelle Risiko auf Gruppenebene mit dem internen Modell zu berechnen und verfügt nun über ein vollständiges internes Modell. Die Genehmigungen für die Einzelunternehmen der Gruppe sind angestrebt. So bilden wir die Risikostruktur unseres Rückversicherungsgeschäfts bestmöglich ab – anders als mit einem Standardmodell. Wir können somit attraktives Geschäft identifizieren sowie Kapital optimal in Geschäftsfeldern, Regionen und Sparten einsetzen. Diversifizierungspotenziale können wir nutzen und unsere aufsichtsrechtlichen Kapitalanforderungen im Rahmen von Solvency II weiterhin effizient erfüllen.

Passgenaue Lösungen für unsere Geschäftspartner bilden die Grundlage für die Stärkung und den weiteren Ausbau unserer Position als einer der führenden Rückversicherungskonzerne. Sie ermöglichen uns, langfristig nachhaltigen Erfolg zu erzielen und uns als einer der weltweit profitabelsten Rückversicherer zu behaupten. Indem wir innovative Geschäftsmöglichkeiten aus neu entstehenden Risiken erkennen, erweitern wir ständig den Rahmen unserer Geschäftstätigkeit.

Unseren Partnern ermöglichen wir, mit Ideen und Know-how neue Märkte zu erschließen. Beispiele dafür sind Kooperationen mit Insur-Techs und Bonus-Programme für einen gesunden Lebensstil. Wir bieten unseren Kunden individuell auf ihre Bedürfnisse abgestimmte Finanzierungslösungen sowie maßgeschneiderte Konzepte zur Reserve- und Kapitalentlastung an.

Auch zukünftig möchten wir uns neuen Entwicklungen und Herausforderungen mit innovativen Ideen und Konzepten stellen. Mit dem Projekt „Journey Re" haben wir 2016 einen internationalen Ideenwettbewerb durchgeführt, bei dem Teams aus jungen Talenten neue Geschäftsmodelle für die Erst- und Rückversicherung entwickeln sollten. Nach einer sechsmonatigen Projektzeit haben acht Teams ihre Produkt- und Geschäftsideen vorgestellt, die allesamt vom Vorstand als vielversprechend erachtet wurden. Die drei erfolgversprechendsten Konzepte wurden mit einem Preisgeld von insgesamt 80.000 EUR prämiert. Die Ergebnisse der Initiative wurden in Projekte überführt.

Nach einem gelungenen Projektabschluss ist der Ideenwettbewerb nahtlos in die Implementierungsphase übergegangen, um aus den vielversprechenden Ideen werthaltiges Geschäft generieren zu können. Die Neugründung eines Unternehmens in Berlin, das als eine Art Cyber-Klub kleinen und mittelständigen Unternehmen das Risiko von potenziellen Cyber-Angriffen verständlich nahebringt und die dafür passenden Absicherungsoptionen anbietet, sowie der Produkt-Launch eines Peer-2-Peer-Versicherungskonzepts in Johannesburg, das lokal bereits ein großes mediales Interesse wecken konnte, sind nur zwei der erfolgreichen Ergebnisse. Darüber hinaus konnten wir rund ein Drittel der Teilnehmer des Wettbewerbs als neue Mitarbeiter für unser Unternehmen gewinnen.

In Anerkennung dessen, dass innovative Themen kontinuierlich an Relevanz für die gesamte Versicherungsindustrie gewinnen, haben wir im Juli 2018 zum ersten internationalen „Innovation Camp" in Berlin eingeladen. Das Hauptaugenmerk des zweitägigen internen Workshops, an dem 40 Mitarbeiter teilnahmen, lag auf der Stärkung der Vernetzung unserer reichen Innovationslandschaft, der zielgerichteten Nutzung von Big Data und auf zukünftigen Partnerschaften mit Insur-Techs.

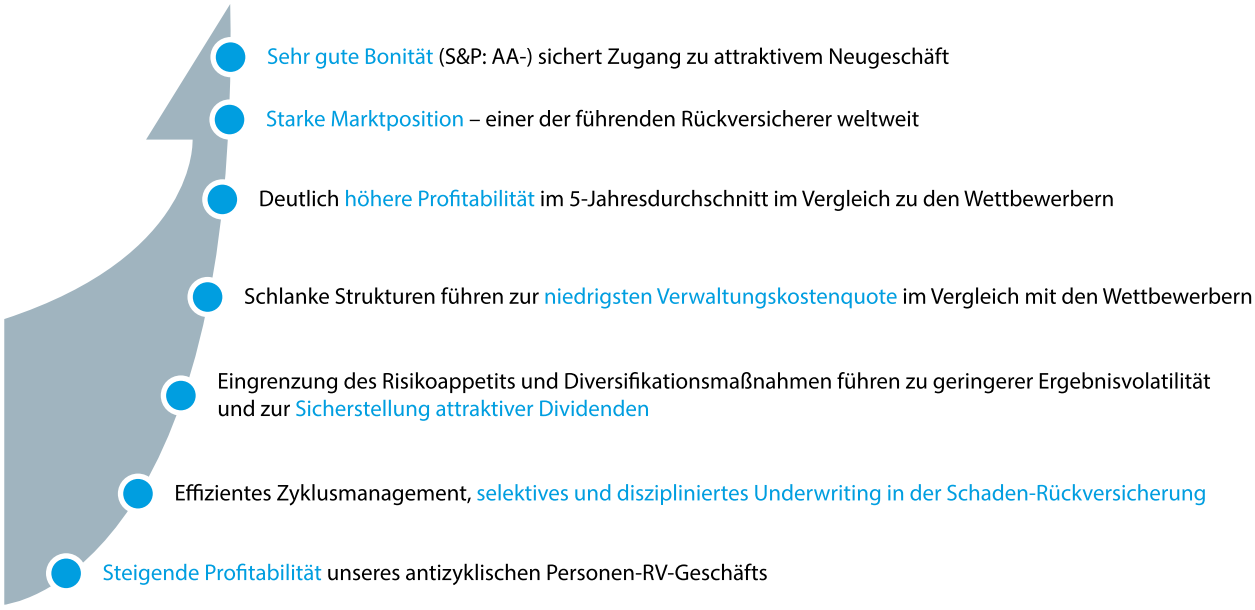
Wir betreiben unser Versicherungsgeschäft mit niedrigeren Verwaltungskosten als unsere Wettbewerber. Davon profitieren nicht nur unsere Kunden, sondern auch unsere Aktionäre.

Durch die Tatsache, dass wir weitgehend un- oder niedrigkorrelierte Rückversicherungsrisiken in allen Sparten unserer Geschäftsfelder Schaden- und Personenrückversicherung übernehmen und global präsent sind, erzielen wir eine breite Diversifikation und somit einen effi-

zienten Risikoausgleich. In Verbindung mit unserem Kapitalmanagement führt dies zu vergleichsweise niedrigen Kapitalkosten.

Wir verfügen über eine sehr gute Kapitalausstattung, die fortwährend vor dem Hintergrund von möglichen Änderungen im Risikoprofil überprüft wird. Unser strenges Risikomanagement verfolgt das Ziel, Geschäftsmöglichkeiten wahrzunehmen und damit langfristig unsere Finanzstärke sicherzustellen.

Geschäftsmodell



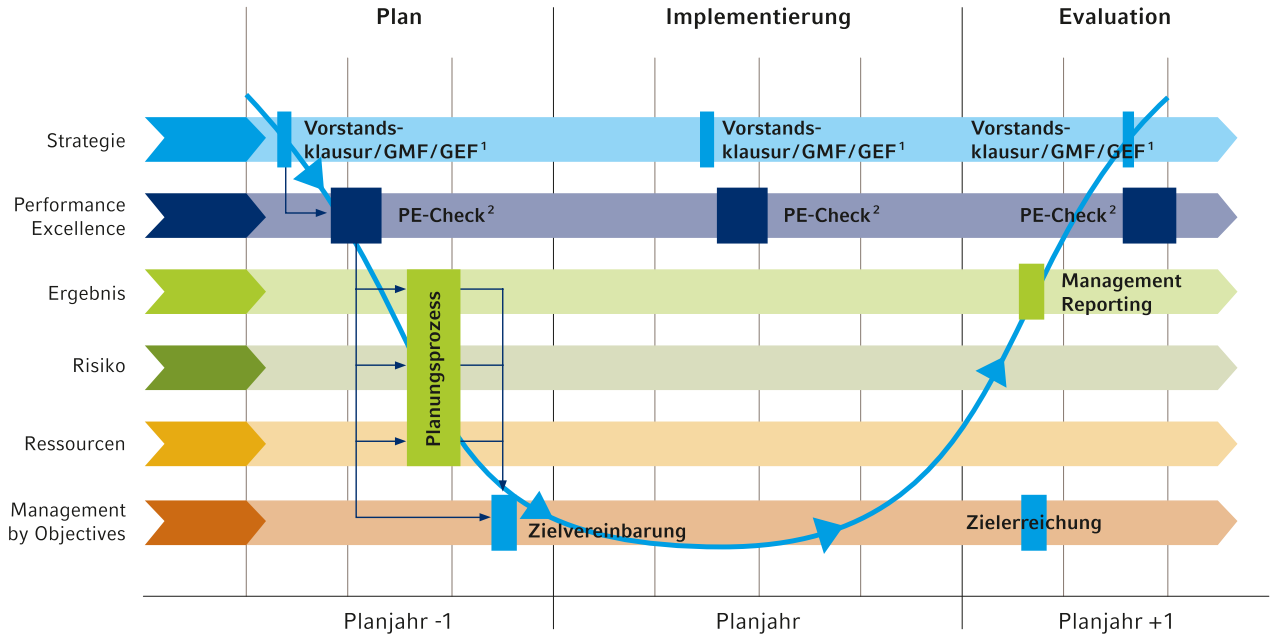
GRI-Angaben

102-16

Wertorientierte Steuerung

Unser ganzheitliches Managementsystem Performance Excellence 2.0 stellt konzernweit und geschäftsbereichsübergreifend die einheitliche Umsetzung unserer Konzernstrategie sicher. Es beruht auf dem Excellence-Modell der European Foundation for Quality Management (EFQM). Dieses ermöglicht jeder Organisationseinheit unserer Gruppe, ihren Beitrag zur Konzernstrategie zu definieren und zu hinterfragen. So stellen wir sicher, dass alle Initiativen und Maßnahmen in unserer Gruppe stringent mit der Konzernstrategie verknüpft sind.

System der wertorientierten Unternehmenssteuerung
Performance Excellence (PE) verbindet strategische und operative Ebene



[1] Auf dem Global Management Forum (GMF) bzw. dem Global Executive Forum (GEF) treffen sich Führungskräfte der Hannover Rück-Gruppe weltweit, um strategische Ausrichtungen festzulegen. Die hier entwickelten Vorgaben dienen als Basis für den nachfolgendenen Planungsprozess.
[2] Überprüfung und Formulierung von Beiträgen zur Konzernstrategie

Unser integriertes Unternehmenssteuerungssystem ist die Basis zur Umsetzung unserer strategischen Ziele. Im Zentrum stehen dabei speziell unsere Gewinn- und Wachstumsziele, die für die Gruppe und die einzelnen Geschäftsfelder in der sogenannten Target Matrix zusammengefasst werden. Neben klassischen, bilanzorientierten IFRS-Kennzahlen enthält unser strategisches Zielsystem auch ökonomische Zielvorgaben, die aus unserem zertifizierten internen Kapitalmodell abgeleitet werden. Diese Zielvorgaben werden jährlich analysiert und im Zuge der regelmäßig durchgeführten Strategierevision (alle drei Jahre) angepasst, so auch zum gegenwärtigen Zeitpunkt. Bei der Anpassung steht für uns die langfristige Zielerreichung im Vordergrund.

Zielerreichung

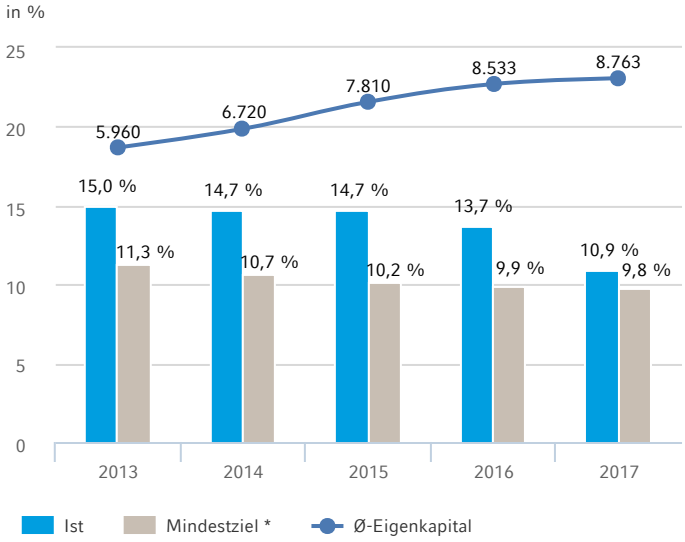
Geschäftsfeld	Eckdaten	Ziele für 2017	Zielerreichung			
			2017	2016	2015	Ø 2015 – 2017 [1]
Konzern	Kapitalanlagerendite [2]	≥ 2,7 %	3,8 %	3,0 %	3,5 %	3,4 %
	Eigenkapitalrendite [3]	≥ 9,8 %	10,9 %	13,7 %	14,7 %	13,1 %
	Wachstum des Gewinns je Aktie (Periodenvergleich)	≥ 6,5 %	-18,2 %	1,8 %	16,7 %	-0,9 %
	Wertschöpfung je Aktie [4]	≥ 7,5 %	1,5 %	18,6 %	13,6 %	10,6 %
Schaden-Rückversicherung	Bruttoprämienwachstum	3 – 5 % [5]	18,7 %	-0,2 %	8,1 %	8,6 %
	Kombinierte Schaden-/ Kostenquote	≤ 96 % [6]	99,8 %	93,7 %	94,4 %	96,2 %
	EBIT-Marge [7]	≥ 10 %	12,2 %	16,8 %	16,6 %	15,1 %
	xRoCA [8]	≥ 2 %	1,1 %	7,1 %	7,4 %	5,4 %
Personen-Rückversicherung	Bruttoprämienwachstum	5 – 7 % [9]	1,4 %	-4,3 %	9,5 %	2,1 %
	Neugeschäftswert (VNB) [10]	≥ 220 Mio. EUR	364 Mio. EUR	893 Mio. EUR	543 Mio. EUR	–
	EBIT-Marge [7] Financial Solutions/ Longevity	≥ 2 %	13,2 %	9,4 %	11,0 %	11,1 %
	EBIT-Marge [7] Mortality/Morbidity	≥ 6 %	0,0 %	3,4 %	3,6 %	2,3 %
	xRoCA [8]	≥ 3 %	-8,5 %	2,8 %	8,9 %	0,5 %

[1] Durchschnittliches jährliches Wachstum, sonst gewichtete Durchschnitte
[2] Exklusive der Effekte aus ModCo-Derivaten
[3] Nach Steuern; Zielwert: 900 Basispunkte über Fünf-Jahres-Durchschnittsrendite von zehnjährigen deutschen Staatsanleihen
[4] Wachstum des Buchwertes inklusive ausgezahlter Dividende
[5] Durchschnittlich über dem Rückversicherungszyklus; zu konstanten Währungskursen
[6] Inklusive Großschadenbudget von 825 Mio. EUR
[7] EBIT / verdiente Nettoprämie
[8] Wertbeitrag im Verhältnis zum allozierten ökonomischen Kapital
[9] Nur organisches Wachstum; Ziel: jährliches durchschnittliches Wachstum über einen Fünf-Jahres-Zeitraum; zu konstanten Währungskursen
[10] Seit 2016 basierend auf Solvency II-Prinzipien und Vorsteuerausweis; 2015 basierend auf MCEV-Prinzipien mit Kapitalkostensatz von 6 % und Nachsteuerausweis

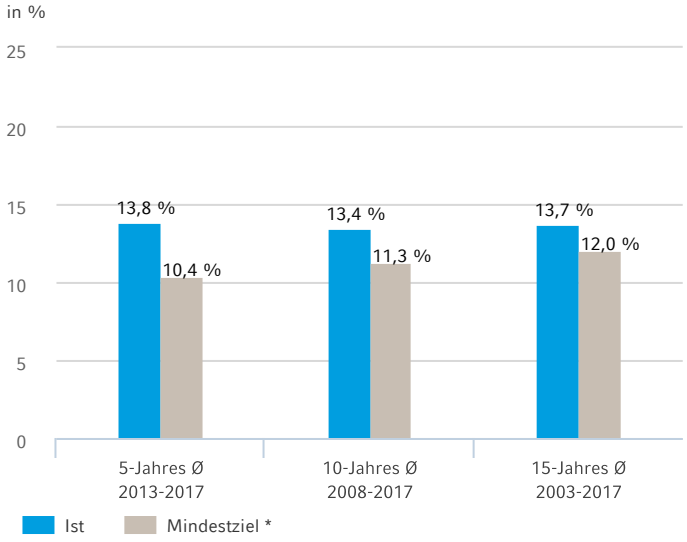
Insbesondere im Hinblick auf die Eigenkapitalrentabilität hat sich unsere Gruppe in den vergangenen Jahren sehr positiv entwickelt – trotz des wettbewerbsintensiven Umfelds für Rückversicherer und einem schadenintensiven Geschäftsjahr. Unser in der Konzernstrategie verankertes Eigenkapitalrenditeziel von 900 Basispunkten über dem risikofreien Zins bedeutet bereits eine erhebliche Zielwertschöpfung. Durch unsere Geschäftstätigkeit auf allen Kontinenten und die Diversifikation zwischen unseren Geschäftsfeldern Schaden- und Personen-Rückversicherung erzielen wir einen unter Chancen- und Risikogesichtspunkten effektiven Einsatz unseres Kapitals, der unter anderem zu einer überdurchschnittlich hohen Eigenkapitalrendite beiträgt.

Die folgende Grafik zeigt, dass unsere jährliche Eigenkapitalrendite in den vergangenen Jahren deutlich über den veranschlagten Mindestzielen lag.

Jährliche Eigenkapitalrendite



Durchschnittliche Eigenkapitalrendite



* Nach Steuern; Zielwert: 900 BP über 5-Jahres-Durchschnittsrendite von 10-jährigen deutschen Staatsanleihen („risikofrei")

Zusätzliche Informationen

Nachhaltigkeitsmanagement

Website: Konzernstrategie
Website: Unternehmenspräsentation
Website: Fact sheet
Website: Die Hannover Rück im Überblick
GB 2017: Steuerungssystem

Wirtschaftliche Leistung

2017 war eines der schadenreichsten Jahre in der (Rück-)Versicherungsbranche und in unserer Geschichte. Neben anderen Naturkatastrophen haben insbesondere die Hurrikane „Harvey", „Irma" und „Maria" zu einer Nettoschadenbelastung von 749,4 Mio. EUR geführt. Mit einem Konzernüberschuss in Höhe von 959 Millionen EUR konnten wir jedoch ein überaus zufriedenstellendes Ergebnis erzielen. Unser Bruttoprämienvolumen in Höhe von 17,8 Mrd. EUR entspricht einem Wachstum von 8,8 % gegenüber dem Vorjahr. Das operative Ergebnis (EBIT) belief sich auf 1,4 Mrd. EUR (Vorjahr: 1,7 Mrd. EUR). Das Ergebnis je Aktie betrug 7,95 EUR.

Insgesamt haben wir rund 60 % unseres Konzerngewinns an unsere Aktionäre ausgeschüttet. Die Ausschüttungssumme von 603,0 Mio. EUR verteilt sich auf eine ordentliche Dividende von 3,50 EUR sowie eine Sonderdividende von 1,50 EUR je Aktie.

Das auf unsere Aktionäre entfallende Eigenkapital ist gegenüber dem Vorjahr um 5,2 % auf 8,5 Mrd. EUR (Vorjahr: 9,0 Mrd. EUR) gesunken. Das gesamte haftende Kapital (einschließlich der Anteile anderer Gesellschafter und Hybridkapital) ist um 4,0 % auf 10,8 Mrd. EUR (Vorjahr: 11,2 Mrd. EUR) gesunken. Der Buchwert je Aktie hat sich mit 70,72 EUR (Vorjahr: 74,61 EUR) entsprechend entwickelt. Die Eigenkapitalrendite ist auf 10,9 % gesunken (Vorjahr: 13,7 %).

Die Personalaufwendungen für Löhne und Gehälter betrugen im vergangenen Geschäftsjahr 274,4 Mio. EUR (Vorjahr: 258,1 Mio. EUR) und stiegen damit leicht gegenüber dem Vorjahr.

Die mittelbaren wirtschaftlichen Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit sind verknüpft mit den produktbezogenen Zielen und Maßnahmen unserer Nachhaltigkeits- und Konzernstrategie und liegen im Verantwortungsbereich des Vorstands.

Zusätzliche Informationen

Über uns

GB 2017: Kennzahlen
GB 2017: Sonstige Angaben

Nachhaltigkeitsstrategie

102-40, 102-42

Nachhaltigkeit bedeutet für uns die Verpflichtung zu einer verantwortungsvollen, transparenten und auf den langfristigen Erfolg ausgerichteten Unternehmensführung. Vor diesem Hintergrund haben wir im Jahr 2011 erstmals eine Nachhaltigkeitsstrategie entwickelt. In dieser konkretisieren wir unsere übergeordnete Konzernstrategie unter Nachhaltigkeitsaspekten und bekennen uns explizit zu unserem strategischen Ziel der nachhaltigen Wertschöpfung. Parallel zu unserer Konzernstrategie wird die Nachhaltigkeitsstrategie alle drei Jahre einer Revision unterzogen und sowohl vom Vorstand als auch vom Aufsichtsrat verabschiedet. Die hohe Bedeutung des Themas Nachhaltigkeit spiegelt sich in der Zuständigkeit im Unternehmen wider. Der Vorstand trägt die Nachhaltigkeitsstrategie und verfolgt gemeinschaftlich deren Umsetzung.

Im Rahmen der Ausarbeitung der Nachhaltigkeitsstrategie wurde unser Stakeholder-Universum definiert. Die Auswahl der relevanten Stakeholder ergibt sich aus unserer Geschäftstätigkeit sowie unserer geografischen Präsenz und wird regelmäßig mit den Vertretern der Geschäftsbereiche abgeglichen. Für uns sind insbesondere folgende Stakeholder-Gruppen wichtig: Kunden, Mitarbeiter, der Kapitalmarkt, der öffentliche Sektor und Nichtregierungsorganisationen (NROs).

Im Jahr 2014 haben wir unsere Konzern- und Nachhaltigkeitsstrategie gemäß unserem dreijährigen Strategiezyklus einer Überprüfung unterzogen. Im Einklang mit der Konzernstrategie wurden somit auch die Nachhaltigkeitsziele für den abgelaufenen Strategiezyklus überprüft und auf Basis einer Materialitätsanalyse sowie entsprechend dem aktuellen Handlungsbedarf angepasst. Nachhaltigkeitsziele, die noch nicht erreicht waren, haben wir dabei in dem neuen Strategiezyklus fortgeschrieben. Unsere Nachhaltigkeitsstrategie für die Jahre 2015 – 2017 definiert vier Handlungsfelder und benennt 14 konkrete Ziele sowie 42 Maßnahmen.

GRI-Angaben

102-15 , 102-26 , 102-29 , 102-40 , 102-42

Zusätzliche Informationen

Über uns
Materialitätsanalyse

Handlungsfelder bei der Hannover Rück

Im Rahmen unseres Nachhaltigkeitsberichts gehen wir in den folgenden Kapiteln ausführlich auf die einzelnen Handlungsfelder ein, beschreiben die wesentlichen Themen sowie unsere Ziele und Maßnahmen.

Mit der Konzernstrategie 2018 – 2020, die wir im Oktober 2017 vorgestellt haben, setzt ein neuer Strategiezyklus ein, im Zuge dessen auch die Nachhaltigkeitsstrategie aktualisiert wurde. Die neue Nachhaltigkeitsstrategie kann auf unserer Website eingesehen werden. Im vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht befassen wir uns abschließend mit der Zielerreichung der Ziele unserer Nachhaltigkeitsstrategie für die Jahre 2015 – 2017.

Website: Nachhaltigkeitsstrategie

Materialitätsanalyse

102-42, 102-43, 102-44, 102-46, 102-47

Die wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen unseres Unternehmens können kurz-, mittel- und langfristig den Geschäftserfolg der Gruppe beeinflussen. 2014 haben wir daher intern eine Materialitätsanalyse durchgeführt. In mehreren Workshops haben Vertreter aller relevanten Fachbereiche mit externer Unterstützung die wesentlichen Themen der Wertschöpfungskette, verpflichtende und freiwillige Normen sowie langfristige Trends identifiziert. Anschließend haben wir die Themen mit Hilfe eines Bewertungssystems zur Bestimmung der Materialität gewichtet.

Zentrale Themen aus Environmental-, Social- und Governance-Ratings (ESG-Ratings) und UN-Initiativen haben wir dabei zusätzlich berücksichtigt und in unsere Liste wesentlicher Themen entsprechend ergänzt. Gesellschaftliche Belange und umweltbezogene Auswirkungen unseres Unternehmens beziehen wir ebenfalls in unsere Betrachtung mit ein, auch wenn letztere vergleichsweise gering sind.

Eine abschließende Clusterung erhöht die Trennschärfe zwischen den gewählten Themen und verhindert Redundanzen. Insgesamt haben wir 15 wesentliche Nachhaltigkeitsthemen identifiziert, die entsprechend im Nachhaltigkeitsbericht dargestellt werden:

Handlungsfeld	Clusterung der wesentlichen Themen
Governance und Dialog	Verantwortungsvolle Unternehmensführung
	Compliance
	Risikomanagement
	Stakeholderdialog
Produktverantwortung	Risikoexpertise
	Nachhaltige Versicherungslösungen
	ESG im Asset Management
	Kundenorientierung und -zufriedenheit
Mitarbeiter	Mitarbeiterentwicklung und -förderung
	Mitarbeiterbindung
	Diversität
	Mitbestimmung
Umwelt und Soziales	Betrieblicher Umweltschutz
	Lieferantenmanagement
	Gesellschaftliches Engagement

Im Rahmen der Materialitätsanalyse haben wir zudem neun wesentliche Themen aus dem Bereich der finanziellen Performance identifiziert. Diese werden durch die Konzernstrategie abgedeckt. Zum Fortschritt der Zielerreichung berichten wir umfassend im Geschäftsbericht 2017.

Im Zuge der Erstellung der Nichtfinanziellen Erklärung im Rahmen des CSR-Richtlinien-Umsetzungsgesetzes (CSR-RUG) wurde bei der Bestimmung der Wesentlichkeit über die Wesentlichkeitsdefinition unseres Nachhaltigkeitsberichts hinaus der gesetzlich geforderten Dimensionen „Geschäftsrelevanz“ und „Auswirkungen“ Rechnung getragen. Dabei wurden in einem ersten Schritt die für die Nachhaltigkeitsstrategie ermittelten 15 wesentlichen Themen hinsichtlich ihrer Geschäftsrelevanz auf die nichtfinanziellen Aspekte des CSR-RUG bewertet. Die Themen, die sich entsprechend dieser Bewertung als wesentlich herausgestellt haben, wurden in einem zweiten Schritt hinsichtlich ihrer direkten und indirekten Auswirkungen auf die nichtfinanziellen Aspekte ebenfalls bewertet. Alle nach dem CSR-RUG wesentlichen Themen fanden Berücksichtigung und bilden den Inhalt unserer Nichtfinanziellen Erklärung, die im Lagebericht unseres Konzerngeschäftsberichts enthalten und veröffentlicht ist.

Um den Stakeholderdialog zu Nachhaltigkeitsthemen zu intensivieren, führten wir in 2018 im Rahmen des neuen CSR-RUG eine Stakeholderbefragung durch. Befragt wurden Repräsentanten aus den Stakeholdergruppen Kunden, Makler, Kapitalmarkt, Mitarbeiter, NROs und öffentlicher Sektor. Auf Basis dessen wurde die Materialitätsanalyse überprüft und angepasst. Sie soll sowohl dem GRI als auch dem CSR-RUG entsprechen und die Basis für unseren Nachhaltigkeitsbericht und unsere Nichtfinanzielle Erklärung bilden.

Im Rahmen der neuen Materialitätsanalyse betrachten wir erstmalig die 2016 in Kraft getretenen Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen. Diese umfassen 17 konkrete Zielsetzungen, mit deren Hilfe die Welt bis 2030 nachhaltiger und gerechter gestaltet werden soll. Als weltweit tätiges Rückversicherungsunternehmen tragen wir aktiv zur Verwirklichung globaler Nachhaltigkeitsziele bei und wollen unseren Beitrag zu den SDGs in Zukunft sichtbar machen.

GRI-Angaben

102-42 , 102-43 , 102-44 , 102-46 , 102-47

Zusätzliche Informationen

Wertorientierte Steuerung

GB 2017: Konzern- und Nachhaltigkeitsstrategie

Zieltabelle 2015 - 2017 (Nachhaltigkeitsziele und -maßnahmen)

Die im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsstrategie definierten Ziele ergänzen bzw. konkretisieren die in unserer Konzernstrategie festgelegten zehn Ziele – insbesondere das neunte Ziel: „Wir setzen auf Nachhaltigkeit, Integrität und Compliance."

I. Governance und Dialog

Ziele und Maßnahmen	Beiträge zur Zielerreichung seit 2015
Compliance	
Ziel: Ausbau von themenspezifischen Compliance-Konzepten und Richtlinien	
• Erweiterung von Compliance-Vorgaben in der IT	Es wurde ein Cloud-Kompetenzteam eingerichtet, um die IT-Compliance im Hinblick auf die zunehmende Anzahl von cloudbasierten Projekten sicherzustellen. Im Jahr 2017 wurden insgesamt 15 Cloud-Projekte unterstützt. Speziell für die Auslandsniederlassungen wurde eine bestehende Richtlinie im Hinblick auf neue Vorgaben und IT-Anforderungen angepasst. Im Jahr 2017 wurde ein systemgestütztes Verfahren zur Unterstützung von IT-Compliance-Controll-Prozessen implementiert. Resultierend aus der Einführung der neuen Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) haben wir in 2018 einen IT-DSGVO Standard etabliert, welcher beschreibt, wie das Unternehmen die DSGVO-Anforderungen konkret umsetzt.
• Ausbau des internationalen Compliance-Netzwerks	Wir organisieren jährlich ein European-Compliance-Officer-Treffen und führen ergänzend drei Telefonkonferenzen in diesem Gremium durch.
Verantwortungsvolle, wertorientierte Unternehmensführung	
Ziel: Wertschaffung für unsere Aktionäre	
• Unsere Ziele und Steuerungsgrößen für eine wertorientierte Unternehmensführung sind im Rahmen unserer Konzernstrategie dargestellt	Nähere Informationen hierzu finden sich im Kapitel › Wertorientierte Steuerung des Geschäftsberichts.
Ziel: Attraktives Investment für nachhaltigkeitsorientierte Investorengruppen	
• Aktiver Dialog mit Ratingagenturen für Nachhaltigkeit zur fortwährenden Berücksichtigung in mindestens einem anerkannten Nachhaltigkeitsindex sowie zum Erhalt des Prime Ratings von oekom	Es erfolgt ein regelmäßiger, aktiver Dialog mit Ratingagenturen. Auch im Jahr 2017 wurden wir im FTSE4Good Index gelistet und haben erneut das Prime Rating von oekom research erreicht. Im März 2017 wur-den wir erstmalig in den Global Challenges Index (GCX) der Hannover Börse und oekom aufgenommen. Auf Basis unserer positiven Bewertung des › CDP sind wir in den wesentlichen Indizes der STOXX Familie vertreten.
• Ratingspezifische Nachhaltigkeitsthemen ausbauen	Im Rahmen des Online-Nachhaltigkeitsberichts 2017 wird verstärkt den Informationsanforderungen von Ratingagenturen Rechnung getragen und Erweiterungen, beispielsweise zum Thema Rückversicherungslösungen, aufgenommen.

Ziele und Maßnahmen	Beiträge zur Zielerreichung seit 2015
Transparenz und Offenlegung	
Ziel: Ausbau der Berichterstattung zu Nachhaltigkeitsthemen	
• Umstellung auf GRI G4 Reporting, in Übereinstimmung Kern-Option	Die Umstellung erfolgte im Jahr 2016 mit der Erstellung des Nachhaltigkeitsberichts für das Geschäftsjahr 2015. Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht ist in Übereinstimmung mit den seit Juli 2018 verpflichtenden GRI-Standards (2016), Option Kern, erstellt.
• Vorziehen des Publikationsdatums des Nachhaltigkeitsberichts	Hierbei handelt es sich um eine fortlaufende Maßnahme.
• Einrichtung eines Nachhaltigkeits-Kompetenzteams und Benennung eines Nachhaltigkeits-Verantwortlichen	Die interdisziplinäre Arbeitsgruppe ist eingerichtet und trifft sich mitunter mehrmals jährlich zum Abgleich der strategischen Ziele und Maßnahmen sowie darüber hinaus fallweise in Abhängigkeit von aktuellen Themen in unterschiedlicher Zusammensetzung.
• Ausbau der Nachhaltigkeits-Informationen auf der Website	Die Nachhaltigkeitsinformationen auf unserer Website werden jährlich im Rahmen der Erstellung des Nachhaltigkeitsberichts überprüft und aktualisiert.
• Ausweitung der Umwelt-, Sozial- und Governance-Datenerhebung (› ESG-Datenerhebung) auf internationale Standorte des Konzerns	Hierbei handelt es sich um eine fortlaufende Maßnahme.
• Konzernweite Erfassung von Nachhaltigkeits-Projekten	Hierbei handelt es sich um eine fortlaufende Maßnahme.
Ziel: Zielgerichteter Stakeholder Dialog	
• Systematischer Ausbau des Stakeholder-Dialogs, z. B. mit Socially-Responsible-Investment-Investoren (SRI-Investoren) durch Teilnahme an SRI-Konferenzen / Roadshows, mit Ratingagenturen und durch regelmäßige Stakeholderbefragungen	Ein regelmäßiger Austausch mit SRI-Investoren und Ratingagenturen findet fortlaufend statt.
• Erstellung eines Fact Sheets zu Nachhaltigkeit bei der Hannover Rück	Das Datenblatt wurde im Sommer 2018 veröffentlicht.

II. Produktverantwortung

Ziele und Maßnahmen	Beiträge zur Zielerreichung seit 2015
Kundenorientierung / -zufriedenheit	
Ziel: Kundendialog intensivieren	
• Internationale Dialogangebote ausbauen	Unsere Seminarreihe „Building Bridges“ im Geschäftsfeld Schaden-Rückversicherung dient der Intensivierung von Kundenbeziehungen und wird regelmäßig um aktuelle Themen ergänzt. Im Geschäftsfeld Personen-Rückversicherung hat sich der Newsletter „ReCent Medical News“ seit Jahren etabliert und gibt Einblicke in medizinische Forschungsergebnisse, Fallstudien und Methoden der Risikoprüfung. Seit 2015 fanden mehrere Kundenbefragungen statt (Australien, Italien , Nordamerika, Credit Surety & Political Risk, Deutschland und weltweit US Broker survey). Mit der Implementierung einer eigenen CRM (Client Relationship Management)-Applikation „CoRe“ wurde begonnen. Diese soll in den folgenden Jahren weiter ausgebaut werden.
Nachhaltige Versicherungslösungen	
Ziel: Entwicklung und Ausbau „nachhaltiger“ Produkte	
• Intensivierung der Zusammenarbeit mit Erstversicherungen zur Entwicklung und zum Ausbau nachhaltiger Produkte	Neben der Entwicklung von Agrarversicherungen beteiligen wir uns in verschiedenen Initiativen und Projekten. So arbeiten wir mit der Deutschen Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit (GIZ) zusammen und beteiligen uns an der Munich Climate Insurance Initiative (MCII). Darüber hinaus übernehmen wir Rückversicherung im Rahmen der African Risk Capacity, die Versicherungsdeckungen gegen Extremwetterrisiken für afrikanische Länder anbietet.
• Entwicklung von Produkten, die z. B. Erneuerbare Energien fördern	Wir fördern die Ausweitung von klimawandelrelevanten Produkten. Für Staaten in Südamerika und Asien wurden indexbasierte › Disaster Finance Konzepte entwickelt, die bei Naturkatastrophen schnelle finanzielle Hilfe garantieren.
• Weiterer Ausbau der › Mikroversicherungsprodukte	Die Nachfrage nach Versicherungen für landwirtschaftliche Nutzflächen und Viehbestände nimmt angesichts einer stetig wachsenden Weltbevölkerung, des damit steigenden Nahrungsmittelbedarfs und der Auswirkungen des Klimawandels weiter zu. Die Versicherung der agrarischen Produktion ist vor allem für die Entwicklung armer Regionen besonders wichtig. Im Jahr 2017 haben wir im Bereich der Agrarversicherungen eine Prämie im mittleren dreistelligen Millionenbereich (EUR) geschrieben, etwa drei Viertel davon in Entwicklungs- und Schwellenländern in Südamerika, Asien und Afrika.
• Ausbau des Dialogs zu neuartigen Risiken (› Emerging Risks)	Ein internes Informationssystem zu Emerging-Risks-Themen dient unseren Mitarbeitern als Informations- und Dialog-Basis. Der Ausbau des Dialogs wird im Strategiezyklus 2018 – 2020 fortgeführt.

Ziele und Maßnahmen	Beiträge zur Zielerreichung seit 2015
ESG-Kriterien im Asset Management	
Ziel: Erweiterung der ESG-Richtlinien für das Asset Management:	
• Prüfung der Unterzeichnung der UN Principles for Responsible Investment (PRI)	2017 wurde eine Prüfung der mit der Unterzeichnung der UN PRIs einhergehenden Anforderungen begonnen. Es wurde jedoch noch keine konkrete Handlungsempfehlung formuliert bzw. eine finale Entscheidungsfindung herbeigeführt.
• Weiterentwicklung der ESG Investment Policy inkl. Aufbau eines Positiv-Screenings	Die bestehende ESG Investment Policy wurde bereits weiterentwickelt und um einen › Best-in-Class-Investmentansatz mit Positiv-Screening ergänzt. 2018 wurde das Instrument implementiert. Die Analyse nach ESG-Kriterien umfasst das Portfolio, das auch dem Negativ-Screening unterzogen wird. Erste Ergebnisse zeigen ein sehr erfreuliches Bild zur Nachhaltigkeitsqualität des aktuellen Bestandsportfolios. Darüber hinaus berücksichtigen wir seit 2018 auch Nachhaltigkeitskriterien im Bereich fossiler Energieträger. So schließen wir › Emittenten aus, die 25 % und mehr ihrer Umsätze aus der Kohleförderung und Kohleenergieerzeugung erzielen.
• Benennung eines ESG-Beauftragten im Investment Team	Im April 2015 haben wir einen ESG-Beauftragten im Investment Team benannt.

III. Mitarbeiter

Ziele und Maßnahmen	Beiträge zur Zielerreichung seit 2015
Gesundheitsmanagement	
Ziel: Leistungsfähigkeit der Mitarbeiter erhalten bzw. wiederherstellen	
• Weiterführung von bestehenden Gesundheitsprogrammen / Vorsorgeuntersuchungen	2017 fand unser zweiter „Tag der Gesundheit" statt, der den Mitarbeitern am Standort Hannover ein breites Programm zum Thema Gesundheit und Prävention geboten hat. Ein zusätzliches Schulungskonzept zum Thema Erholungskompetenz besteht seit mehreren Jahren. Zudem erweiterten wir unsere Führungskräfte-Schulungen um die Seminar-Veranstaltung „Gesundheit – Selbstverantwortung und Führungsaufgabe". Das neu eingeführte Führungsseminar „Führen im Generationenmix" verbindet Gesundheits- und Generationenmanagement.
• Entwicklung eines Beratungsangebots zu beruflichen und persönlichen Krisen (Employee Assistance Programme am Standort Hannover)	Seit August 2016 stellen wir unseren Mitarbeitern und Führungskräften am Standort Hannover einen externen und auf Wunsch anonymen telefonischen Beratungsservice zur Verfügung.
• Umsetzung des Betrieblichen Eingliederungsmanagements (BEM) für Wiedereinsteiger nach Krankheit	Die Ausarbeitung in einer eingerichteten Arbeitsgruppe fand statt. Gespräche und Abstimmungen mit dem Betriebsrat wurden im Berichtsjahr fortgesetzt. Abgeschlossen wurde eine entsprechende Betriebsvereinbarung am 16.04.2018.
• Weiterführung des Familienservice-Angebots	Dieses Angebot ist Teil des seit August 2016 angebotenen Employee Assistance Programme (EAP) und kann somit weiterhin von unseren Mitarbeitern und Führungskräften genutzt werden.
Führungskräfteentwicklung / Mitarbeiterförderung	
Ziel: Ausbau von Weiterbildungsmaßnahmen für Fach- und Führungskräfte	
• Fortführung und Internationalisierung des Führungskräfteentwicklungsprogramms	Unseren Führungskräften bieten wir spezielle, auf ihren Bedarf ausgerichtete Weiterbildungs- und Unterstützungsmaßnahmen sowie Möglichkeiten eines individuellen Coachings. Dies war bereits im Berichtszeitraum der Fall und wird im Strategiezyklus 2018 – 2020 fortgeführt.
• Ausbau des Schulungsprogramms, z. B. Blended Learning	Im Jahr 2015 wurde am Standort Hannover die Hannover Re Academy als Lernmanagementsystem eingeführt. Unser Schulungsprogramm wird stetig in seiner Ausrichtung und Qualität überprüft. So wurden beispielsweise unsere Schulungen für Führungskräfte wie die modulare Seminarreihe „Neu in Führung" oder intern angebotene Arbeitsrechtsseminare angepasst.
• Internationalisierung der Umfragen zur Mitarbeiterzufriedenheit	Eine weltweite Mitarbeiterbefragung wurde 2015 / 2016 durchgeführt. Individuelle Maßnahmen wurden im Berichtsjahr in verschiedenen Unternehmensbereichen geprüft und, wenn angebracht, eingeführt.

Ziele und Maßnahmen	Beiträge zur Zielerreichung seit 2015
Diversität	
Ziel: Förderung der Vielfalt sowie der Work-Life-Balance	
• Fortführung des Mentoring-Programms für Frauen mit dem Ziel, den Anteil von Frauen in Führungspositionen zu erhöhen	Der erste Durchlauf des Programms wurde 2016 abgeschlossen. Informationsveranstaltungen für eine neue Durchführungsrunde wurden Ende 2016 durchgeführt sowie der interne Bewerbungsprozess angestoßen. Im Ergebnis ging das Mentoring-Programm im März 2017 in eine weitere Runde – erweitert auf sieben Mentee- / Mentoren-Tandems.
• Schulung / Sensibilisierung von Führungskräften	Das Führungskräfteseminar „Geschlechterspezifische Kommunikation“ wurde durchgeführt. Dies ist Bestandteil unseres Aus- und Weiterbildungsprogramms für Führungskräfte, das auch im Jahr 2017 fortgeführt wurde.
• Ausbau des Betreuungsangebots für Kinder von Mitarbeitern in der Betriebs-Kita	Momentan bestehen 30 Plätze. Das Betreuungsangebot wird nach Bedarf angepasst; 2017 bestand kein Erweiterungsbedarf.

IV. Umwelt und Soziales

Ziele und Maßnahmen	Beiträge zur Zielerreichung seit 2015
Umweltschutz	
Ziel: Fortlaufende Reduktion von CO_2-Emissionen sowie CO_2-Neutralität am Standort Hannover bis 2015	
• Rezertifizierung nach DIN EN ISO 14001 am Standort Hannover	Die Rezertifizierung ist im November 2015 erfolgt. Unser Umweltzertifikat hat somit für weitere drei Jahre Gültigkeit. 2016 haben wir eine zusätzliche Validierung gemäß › EMAS-III-Verordnung vornehmen lassen und publizieren von nun an jährlich eine validierte EMAS-III-Umwelterklärung.
• Schrittweises weltweites Ausrollen der Umstellung auf erneuerbare Energien	Hierbei handelt es sich um eine fortlaufende Maßnahme.
• Mitarbeiterschulungen zum Umweltschutz	Diese wurden bislang jährlich als Online-Schulung für alle Mitarbeiter am Standort Hannover durchgeführt. Seit 2018 sollen unsere Mitarbeiter stattdessen fortan über unsere internen Social Media Plattformen zu wesentlichen Themen bezüglich des Umweltschutzes informiert werden.
• Etablierung eines internationalen Netzwerks von Hannover Rück-Umweltmanagern	Hierbei handelt es sich um eine fortlaufende Maßnahme.
• Ausweitung der Umweltdatenerhebung auf internationale Standorte des Konzerns	Hierbei handelt es sich um eine fortlaufende Maßnahme.
Lieferantenmanagement	
Ziel: 100 % der relevanten Lieferanten werden nach Umwelt- und Sozialstandards bewertet	
• Clustereinteilung der Lieferanten(-gruppen) in ESG-Risikokategorien	Die Clustereinteilung ist erfolgt. Lieferanten, die in einer ESG-Risikokategorie als kritisch zu bewerten sind, werden der Negativliste zugeordnet und bekommen keine weiteren Aufträge.
• Laufende Auswahl und Bewertung von Lieferanten nach Umwelt- und Sozialstandards	Es findet eine Überprüfung aller wesentlichen neuen Lieferanten für den Standort Hannover mithilfe unseres etablierten Verfahrens zur Selbstauskunft statt. Wir verpflichten unsere Lieferanten auf die Einhaltung unseres Verhaltenskodex für Lieferanten.
• Umsetzung der Lieferantenbewertung in allen Unternehmensbereichen am Standort Hannover	Es findet eine regelmäßige Überprüfung aller wesentlichen Lieferanten für den Standort Hannover mithilfe unseres etablierten Verfahrens zur Selbstauskunft statt. Eine Lieferantenauswertung mit kritischem Ergebnis führt dazu, dass der Lieferant einer Negativliste zugeordnet wird und keine weitere Beauftragung erfolgt.
• Green IT: Entwicklung von IT-Einkaufsrichtlinien und -Mindeststandards	Hierbei handelt es sich um eine fortlaufende Maßnahme.

Ziele und Maßnahmen	Beiträge zur Zielerreichung seit 2015
Gesellschaftliches Engagement	
Ziel: Gruppenweit abgestimmte Richtlinien und Erfassung der gesellschaftlichen Aktivitäten	
• Gruppenweit einheitliche Richtlinien für Spenden und Sponsoring überprüfen und ggf. weiterentwickeln („Leitlinien des gesellschaftlichen Engagements“)	Unsere interne Spendenrichtlinie stellt sicher, dass bei unserem gesellschaftlichen Engagement primär Gemeinnützigkeit gefördert wird.
• Gruppenweite Erfassung von Spenden und Sponsoringaktivitäten	Hierbei handelt es sich um eine fortlaufende Maßnahme.

GRI-Angaben

103-2

Zusätzliche Informationen

Governance und Dialog
Produktverantwortung
Mitarbeiter
Umwelt und Soziales

Website: Nachhaltigkeitsstrategie

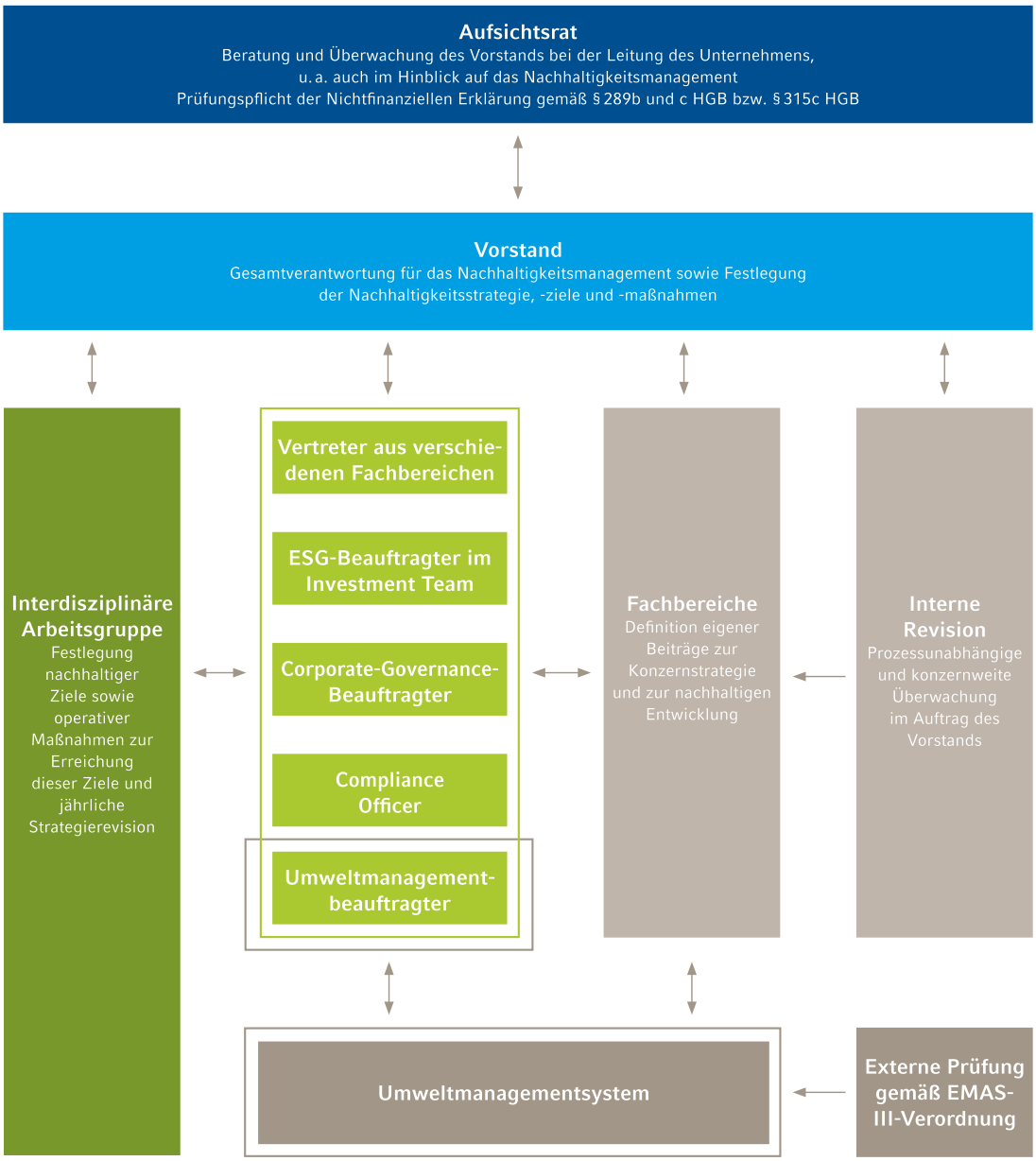
Nachhaltigkeitsmanagement

Der Themenbereich Nachhaltigkeit wird von unserem Gesamtvorstand verantwortet. Der Umweltmanagementbeauftragte, der Compliance Officer und der Corporate-Governance-Beauftragter berichten regelmäßig an den Vorstand. Darüber hinaus gewährleistet ein umfassendes Risikomanagementsystem mit entsprechenden Berichtsstrukturen unsere nachhaltige Wertentwicklung.

In unserer Geschäftstätigkeit halten wir nicht nur die geltenden Gesetze ein, sondern darüber hinaus auch freiwillige Richtlinien, wie z. B. unsere 2017 überarbeiteten, konzernweit gültigen Geschäftsgrundsätze. An den Leitlinien der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) und den Prinzipien des United Nations Global Compact orientieren wir uns vor allem in Bezug auf die Einhaltung der Menschenrechte unter anderem im Hinblick auf den UK Modern Slavery Act und die Verwaltung unserer Kapitalanlagen. Durch die Verpflichtung unserer Lieferanten auf unseren Verhaltenskodex für Lieferanten möchten wir Nachhaltigkeit im gesamten Prozess unserer Wertschöpfung fördern.

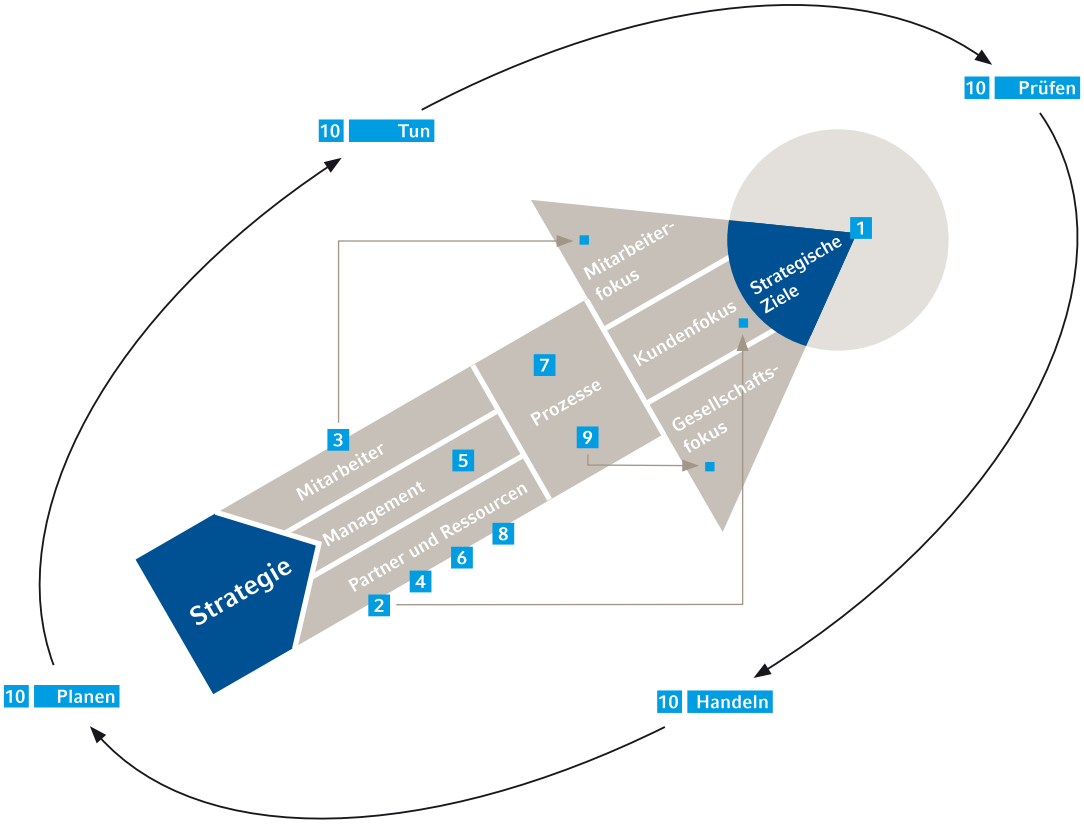
Eine interdisziplinäre Arbeitsgruppe am Standort Hannover übernimmt die Vorbereitung unserer nachhaltigkeitsstrategischen Ausrichtung sowie die Definition entsprechender operativer Maßnahmen. Sie setzt sich aus Vertretern verschiedener Fachabteilungen zusammen und trifft sich jährlich zur Strategierevision sowie fallweise in unterschiedlicher Besetzung in Abhängigkeit von anstehenden Aufgaben. Jedes Mitglied hat sich dazu verpflichtet, die Ziele der Nachhaltigkeitsstrategie innerhalb seines Fachbereichs voranzutreiben.

Zentrale Funktionen des Nachhaltigkeitsmanagements



Entsprechend unserem ganzheitlichen Managementsystem Performance Excellence 2.0 definiert jede Organisationseinheit mithilfe des internen Strategy Guides sowie des Strategy-Cockpit-Tools einen eigenen Beitrag zur Konzernstrategie und somit zur nachhaltigen Entwicklung des Unternehmens. Wichtigstes Arbeitsdokument aller Organisationseinheiten für die Erstellung von Strategiebeiträgen ist der Strategy Guide. Diesem kann entnommen werden, welche Ziele wir im Detail verfolgen und von welchen Organisationseinheiten Beiträge zu den einzelnen Zielen und Themenschwerpunkten erwartet werden. Eingebettet in den Strategy Guide sind auch unsere Nachhaltigkeitsziele und -maßnahmen. Auf diese Weise stellen wir sicher, dass alle Initiativen und Maßnahmen innerhalb unseres Unternehmens stringent mit der Konzernstrategie und der Nachhaltigkeitsstrategie verknüpft sind und dass strategische Neuerungen kaskadierend alle Akteure erreichen. Im Strategy Cockpit dokumentieren die Organisationseinheiten ihre Strategiebeiträge und kontrollieren regelmäßig deren Umsetzung. Ein entsprechendes Reporting an den Vorstand erfolgt regelmäßig durch die zuständige Abteilung.

Performance Excellence



Themenbezogene Managementansätze aus den Bereichen „Governance und Dialog“, „Produktverantwortung“, „Mitarbeiter“ sowie „Umwelt und Soziales“ erläutern wir im Rahmen der jeweiligen Kapitel.

GRI-Angaben

102-18 , 102-19 , 102-20 , 102-26 , 102-29

Zusätzliche Informationen

Governance und Dialog
Produktverantwortung
Mitarbeiter
Umwelt und Soziales
Wertorientierte Steuerung
GRI-Angaben

Website: Nachhaltigkeitsmanagement